

Stadt Enger Bebauungsplan Nr. 20 „Wittekindstraße / Wigbertstraße“

2. Änderung

Satzungsfassung vom 13.06.1979



Ausschnitte



Norden

0 10 20 40m

Maßstab im Original 1 : 1000

Diese Planänderung ist gem. § 2 (1) BauGB durch Beschluss des Rates der Stadt Enger vom 23.09.2013 aufgestellt worden.

Enger, den 24.09.2013

Rieke
Bürgermeister

Alßbrock
Ratsmitglied

Diese Planänderung ist gem. § 10 BauGB und § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666) vom Rat der Stadt Enger am 16.12.2013 beschlossen worden.

Enger, den 17.12.2013

Rieke
Bürgermeister

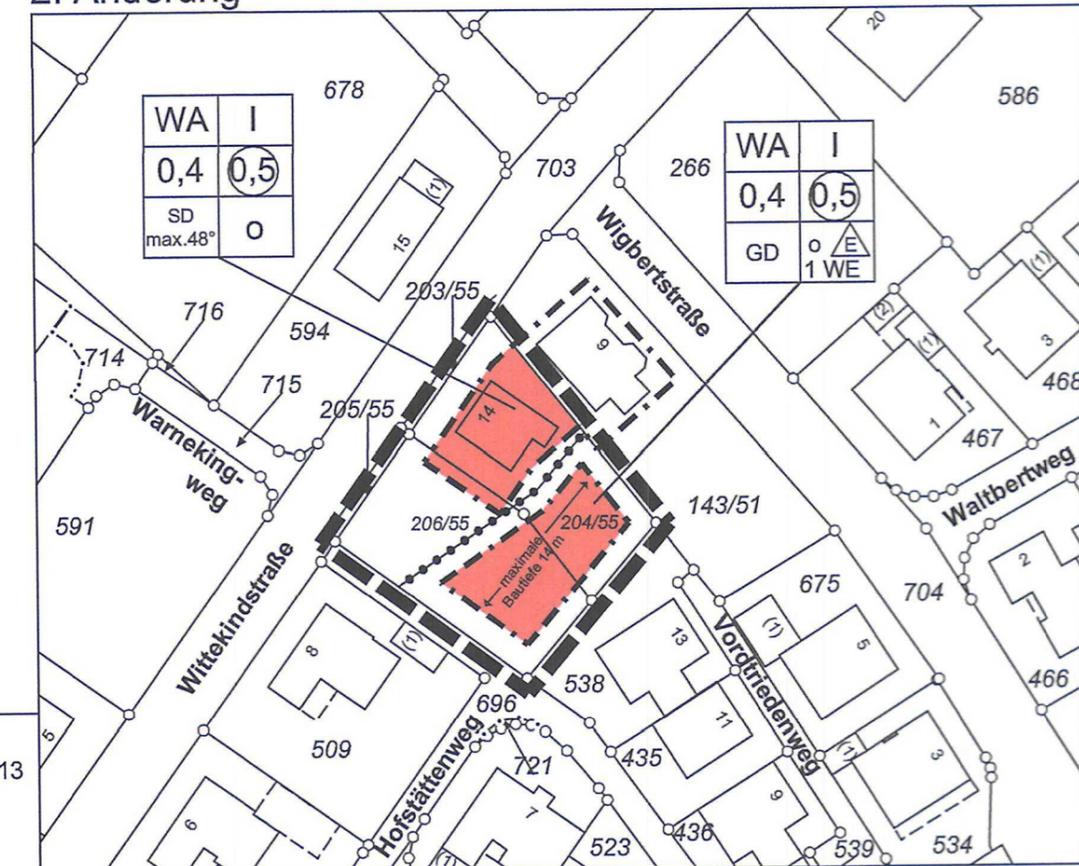
Bäcker
Ratsmitglied

Das beschleunigte Änderungsverfahren wurde nach § 13a BauGB durchgeführt. Dieser Plan liegt ab dem 20.12.2013 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Enger, den 23.12.2013

Rieke
Bürgermeister

2. Änderung



Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548),

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466),

Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung- PlanzVO) vom 18.12.1990 (BGBl. I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zur Förderung des Klimaschutzes bei der Entwicklung von Städten und Gemeinden vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509)

Zeichenerklärung und Festsetzungen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 2. vereinfachten Änderung gem. § 9 (7) BauGB	<u>Es gilt der Eintrag in der Planzeichnung.</u>
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	I ein Vollgeschoss als Höchstmaß
	Allgemeines Wohngebiet	(0,5) Geschossflächenzahl
	Baugrenze	0,4 Grundflächenzahl
	überbaubare Fläche	o offene Bauweise
	nicht überbaubare Fläche	△ E nur Einzelhaus zulässig
		1 WE maximal 1 Wohneinheit
		SD nur Satteldach zulässig
		max. 48° maximale Dachneigung
		GD nur geneigtes Dach (Pulldach nur als gegenläufiges Pulldach) zulässig

Wenn bei Erdarbeiten kultur- oder erdgeschichtliche Bodenfunde oder Befunde (etwa Tonscherben, Metallfunde, dunkle Bodenverfärbungen, Knochen, Fossilien) entdeckt werden, ist nach §§ 15 und 16 des Denkmalschutzgesetzes die Entdeckung unverzüglich der Gemeinde oder der LWL-Archäologie für Westfalen, Am Stadtholz 24a, 33609 Bielefeld, Tel.: 0521 52002 50, Fax.: 0521 52002 39, E-Mail: lwl-archaeologie-bielefeld@lwl.org, anzuzeigen und die Entdeckungsstätte drei Werktage in unverändertem Zustand zu erhalten.

22.11.2013 Te